



EINSATZDOKUMENTATION UND TECBOS

Kreisfeuerwehr Uelzen

Inhaltsverzeichnis

1. Deckblatt	
2. Inhaltverzeichnis	1
3. Einleitung	2
4. Zielstellung der Einsatzdokumentation	
4.1. Rechtssicherheit	2
4.2. Erstellung interner und externer Statistiken	2
4.3. Abrechnung von Einsätzen	3
4.4. Schaffung von Grundlagen für die laufende Ausbildung	3
5. Grundlagen der Einsatzdokumentation	
5.1. Allgemeines	3
5.2. Eingesetzte Kräfte und Mittel	3
5.3. Einsatztagebuch	3
5.4. Eingesetztes Personal	4
6. Software TecBos	
6.1. Konfiguration der Arbeitsplätze	4
6.2. Datenpflege und -übergabe	4
6.3. Textbausteine	5
6.4. Updates	5
7. Rettungsdatenblätter	5
8. Archivierung der Einsatzdokumentation	5
9. Anlagen	
9.1. Einsatztagebuch (Muster)	6
9.2. Kräfteübersicht (Muster)	7
9.3. Lagemeldung (Muster)	8

3. Einführung

Die Notwendigkeit einer Einsatzdokumentation wurde in der Vergangenheit oft als lästige Pflicht durch die Verantwortlichen in der Feuerwehr gesehen. Hier hat, nicht zuletzt auch durch die Regelungen aus der Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 100 ein Umdenken stattgefunden. Heute scheint die umfassende Einsatzdokumentation mehr und mehr zu einer Selbstverständlichkeit zu werden.

Die Kreisfeuerwehr Uelzen hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, diese Entwicklung zu unterstützen. Aufgrund der verschiedenen Organisationsstrukturen der Feuerwehren im Kreisgebiet, aber auch durch unterschiedliche Systeme zur Datenerhebung bei der Einsatzführung und -dokumentation erscheint es als nicht sinnvoll, kurzfristig ein vollständig einheitliches System anzustreben. Vielmehr soll eine allgemeine Entwicklung in diese Richtung angestoßen werden.

Als erster Schritt wurde dieses Konzept zur Einsatzdokumentation erstellt um für die Zukunft ein einheitliches System im Kreisgebiet zu ermöglichen. Dieses ist insbesondere vor dem Hintergrund von größeren Einsatzlagen unabdingbar um einen reibungslosen Wechsel der Führungsebenen zu gewährleisten.

Zusammen mit dem ebenfalls erstellten Funkkonzept sowie der AAO für den ELW 2 und nicht zuletzt durch die gemeinsame Ausbildung der Kommunikationsgruppen auf Kreisebene erhofft sich die Kreisfeuerwehr eine weitere Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Feuerwehr.

Gemäß Beschluss des Führungskreises der Kreisfeuerwehr tritt dieses Konzept zum 01.03.2016 in Kraft. Eine fortlaufende Aktualisierung und Anpassung an aktuelle Gegebenheiten ist jederzeit möglich.

4. Zielstellung der Einsatzdokumentation

Die Ziele der Einsatzdokumentation können in vier verschiedene Kategorien eingegliedert werden, deren Erreichung jede Feuerwehr nach eigenem Anspruch und des Aufwand-Nutzen-Verhältnis selbst abwägen muss. Oftmals werden aber Teile vom Träger der Feuerwehr oder übergeordneten Stellen direkt vorgegeben. Nachfolgend werden die Kategorien näher betrachtet.

4.1. Rechtssicherheit

Als oberstes Ziel der Einsatzdokumentation steht die rechtssichere Dokumentation aller notwendigen Daten des Einsatzes für eventuell spätere gerichtliche Fragestellungen. Hierfür ist insbesondere der Verlauf des Einsatzes mit seinen besonderen Vorkommnissen und den getroffenen Maßnahmen von entscheidender Bedeutung.

4.2. Erstellung interner und externer Statistiken

Die Einsatzdokumentation dient der Erstellung von internen sowie externen Berichten. So ist zum Beispiel neben den Jahresberichten der jeweiligen Feuerwehr auch die Öffentlichkeitsarbeit zu nennen.

4.3. Abrechnung von Einsätzen

Zur Abrechnung von Einsätzen nach §29 NBrandSchG werden die Einsatzdokumentationen der Feuerwehr als Grundlage zur Erstellung der Kostenbescheide herangezogen. Diesbezüglich liegt daher eine umfangreiche Einsatzdokumentation im Interesse des jeweiligen Trägers der Feuerwehr.

4.4. Schaffung von Grundlagen für die laufende Ausbildung

Anhand von Einsatzberichten können Schwerpunkte für die laufende Ausbildung erkannt und innerhalb einer Ortsfeuerwehr umgesetzt werden.

5. Grundlagen Einsatzdokumentation

5.1. Allgemeines

Im Rahmen der Einsatzdokumentation sind als wesentliche Punkte folgende Daten zu erfassen:

Eingesetzte Kräfte und Mittel

Einsatztagebuch / Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen

Lagemeldungen

Eingesetztes Personal

Grundsätzlich besteht für jede Ortsfeuerwehr die Möglichkeit diese Daten handschriftlich zu erfassen. Als Anlage zu diesem Konzept werden entsprechende Mustertabellen dargestellt, die über die Homepage des KfV Uelzen heruntergeladen werden können.

Darüber hinaus wurde ein elektronisches System (TecBos) für die Führungsfahrzeuge angeschafft, hierauf wird im Punkt 6 näher eingegangen.

5.2 Eingesetzte Kräfte und Mittel

Hierunter versteht man die Dokumentation der eingesetzten Kräfte und Einheiten der Feuerwehren, des Rettungsdienstes, der Polizei oder sonstiger BOS. Es müssen für den Bereich der Feuerwehren die eingesetzten Ortsfeuerwehren mit den eingesetzten Mitteln erfasst werden. Unter eingesetzte Mittel versteht man neben den Fahrzeugen auch sonstige Geräte (z.B. Motorsägen, Tauchpumpen, etc.)

Daneben hat es sich als sinnvoll erwiesen, auch die Anzahl der verfügbaren Atemschutzgeräteträger zu erfassen.

Bei der Dokumentation ist es unerheblich, ob die Kräfte tatsächlich eingesetzt wurden oder in einem Bereitstellungsraum zur Verfügung gestanden haben. Unter diesem Punkt werden nicht die Namen der einzelnen Kameradinnen und Kameraden erfasst.

5.3. Einsatztagebuch

Das Einsatztagebuch ist der urkundliche, chronologische Nachweis aller einsatzbezogenen Anordnungen, Informationen und Maßnahmen während eines Einsatzes. Es soll die

wichtigsten Ereignisse und Erfahrungen für spätere Nachfragen und Auswertungen festhalten. Eine mögliche Vorlage befindet sich ebenfalls in der Anlage.

5.4. Lagemeldung

Als Vordruck für umfangreiche Lagemeldungen kann die Vorlage aus der Anlage verwendet werden. Weiterhin wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zum Thema Lagemeldungen im Funkkonzept der Kreisfeuerwehr verwiesen.

5.4. Eingesetztes Personal

Die namentliche Erfassung aller eingesetzten Kräfte sollte auf Ebene der jeweiligen Ortsfeuerwehr erfolgen. In einigen Ortsfeuerwehren hat sich hierbei die Nutzung von fahrzeugbezogenen Meldekarten bewährt (siehe Anlage 9.2).

Die namentliche Erfassung ist insbesondere für die mögliche Gewährung von Verdienstausfall, als Nachweis für den Arbeitgeber oder auch als Nachweise gegenüber anderen Einrichtungen (z.B. der Feuerwehrunfallkasse) von Bedeutung.

6. Software TecBos

Als professionelle Problemlösung für Stabs-und Führungsaufgaben wurde für die Feuerwehren des Landkreises die Software TecBOS.Command von PRODVAG angeschafft. Das System ist inzwischen auf allen Führungsfahrzeugen (ELW1 und ELW2) einsatzbereit.

6.1. Konfiguration der Arbeitsplätze

Um eine zeitaktuelle Führung und Dokumentation des Einsatzgeschehens sicherzustellen sollte die Hardwarekonfiguration folgenden Mindeststandard erfüllen:

- 2 Notebooks mit je einem weiteren externen Monitor.
- Vernetzung mit einem Router, der auch die Internetverbindung herstellt. Netzabhängig kommen hier unterschiedliche Systeme zum Einsatz, wobei möglichst ein LTE Zugang zur Verfügung stehen sollte. Bei der Verkabelung der Systeme ist auf die bestmögliche Abschirmung zu achten (Cat7), um Funkstörungen zu vermeiden.
- Multifunktionsdrucker (Fax,Drucker,Scanner), hierbei haben sich Lasergeräte bewährt, sie stellen aber erhöhte Ansprüche an die vorhandene Stromversorgung.

6.2. Datenpflege und -übergabe

Auf Ebene der ELW1 und ELW2 werden die Datenbanken immer auf dem gleichen Stand gehalten. Änderungen im Bereich der Kräfteverwaltung sowie der taktischen Einheiten sind vorher mit der Systemadministration ELW2 abzustimmen. Somit wird hier zukünftig die Grundlage geschaffen die Fahrzeuge ELW1 mit dem ELW2 an der Einsatzstelle zu vernetzen. Aktuell besteht die Möglichkeit die laufende Einsatzdokumentation des ELW1 zu exportieren und per Email oder USB-Stick an den lagebedingten in Einsatz kommenden ELW2 zu übertragen. Dieses erklärt den Anspruch, die Dokumentation zeitnah in TecBOS zu erfassen. Nur so ist eine lückenlose Übergabe der Einsatzleitung an den ELW2 möglich. Daher sind die ELW1 auch schon bei der Anfahrt mit ausreichend Personal zu besetzen.

6.3. Textbausteine

Das System wurde einheitlich durch ein Textbaustein Programm ergänzt. Die hier vorgegebenen Textbausteine müssen auf örtlicher Ebene angepasst werden (z.B. Funkrufnummern des Meldenden). Die Struktur der Meldungen sollte dabei erhalten bleiben.

6.4. Updates

Die Leiter der Kommunikationsgruppen werden regelmäßig über Programmupdates und Änderungen über das Team der ELW2-Administratoren informiert.

7. Rettungsdatenblätter

Zum Abruf der Rettungsdatenblätter für PKW und zukünftig auch für LKW wurde das Programm SilverDAT.frs für alle ELW 1 / ELW 2 des Landkreises Uelzen und die Leitstelle beschafft. Durch die Online-Kennzeichenabfrage beim Kraftfahrtbundesamt ist somit eine sichere Identifikation des Fahrzeuges und der Betriebsstoffart möglich.

8. Archivierung der Einsatzprotokolle

Die handschriftliche Einsatzdokumentation sowie die elektronische Variante aus dem TecBos System sind nach Beenden des Einsatzes vom Einsatzleiter zu unterschreiben.

Aus TecBos ist zusätzlich ein pdf-Dokument des Einsatzprotokolls anzufertigen und zu sichern.

Die Protokolle mit den Anlagen (Einsatzdepesche der Leitstelle, Atemschutzüberwachung, Rettungsdatenblatt, etc.) sind 10 Jahre sicher zu verwahren. Eine Archivierung sollte beim jeweiligen Träger der Feuerwehr erfolgen.

Die Einsätze sind zeitnah elektronisch zu erfassen und an die Samtgemeinde, die Einheitsgemeinde bzw. die zu übergeben, hierbei sollte in Zukunft das landeseinheitliche Feuerwehr-Verwaltungsprogramm FeuerON verwendet werden.

9. Anlagen

- 9.1. Einsatztagebuch
- 9.2. Kräfteübersicht
- 9.3. Lagemeldung

9.3 Lagemeldung (Muster)

Lagemeldung					
Einsatzort:					
Datum:		Zeit:			
Beschreibung des Schadensereignisses:					

Eingeleitete Maßnahmen:					
AGT- Trupps im Gebäude zur:		<input type="checkbox"/>	Erkundung	<input type="checkbox"/>	Personensuche
<input type="checkbox"/> Brandbekämpfung		<input type="checkbox"/>	_____		
AGT- Trupps im Gebäude zur:		<input type="checkbox"/>	Erkundung	<input type="checkbox"/>	Personensuche
<input type="checkbox"/> Brandbekämpfung		<input type="checkbox"/>	_____		
Weitere Maßnahmen:					

Personen vermisst, verletzt, verstorben:					

Weitere Kräfte nachfordern:					

sonstiges Vermerk:					

Weitere Bearbeitung					
Einsatzleiter:					
Meldung erstellt von:					
weiter Bearbeitet von:	weitergeleitet an:		um		Uhr
	weitergeleitet an:		um		Uhr
erledigt um		Uhr	Rückmeldung an Einsatzleiter um:		Uhr